



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

26.06.2007

Erörterungstermin im Planfeststellungsabschnitt Haltingen - Weil am Rhein (PfA 9.2) vom 9. Juli 2007 an im Rathaus Weil am Rhein.

Transparenz durch ergebnisoffene öffentliche Diskussion aller Probleme angestrebt.

Dritter Verhandlungstag am 11. Juli 07 beschäftigt sich mit Lärm und Erschütterungen und ist besonders wichtig für die Anwohner

Im Regierungspräsidium Freiburg laufen derzeit die abschließenden Vorbereitungen für den Erörterungstermin im Planfeststellungsabschnitt 9.2 Haltingen - Weil am Rhein, der am 9. Juli 2007 im Rathaus Weil am Rhein beginnt. Er ist zunächst auf eine Woche angelegt. Sollte die Zeit nicht ausreichen, um alle Belange zu besprechen, kann in die Folgeweche hinein verlängert werden.

Bei dem Erörterungstermin, den das Regierungspräsidium neutral und ergebnisoffen moderiert, wird die von der Bahn beantragte Planung auf den Prüfstand gestellt und auch über erforderliche Schutzmaßnahmen wie Schall- und Erschütterungsschutzmaßnahmen und ergänzende Auflagen, z.B. während der Bauzeit, gesprochen. Nach einer Rechtsänderung durch den Bundesgesetzgeber im Dezember 2006 (Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben - sog. Planungsvereinfachungsgesetz), könnte das Regierungspräsidium theoretisch zwar auf Erörterungstermine auch verzichten; es nutzt hier aber ganz bewusst seinen Ermessensspielraum, um klärungsbedürftigen Fragen durch direkten Kontakt mit den Einwendern nachzugehen. Darüber hinaus wird Wert darauf gelegt, auch die Aspekte zu behandeln, die für die Öffentlichkeit von besonderem Interesse sind. „Wir nutzen die neue Flexibilität, um die Termine

möglichst gut an die Situation im jeweiligen Abschnitt anzupassen“, erläutert Werner Hoffmann, Projektleiter Bahnverfahren im Regierungspräsidium.

Die wichtigsten Eckpunkte des Ablaufs sind mit der Stadt Weil am Rhein, der Bahn und weiteren Beteiligten abgestimmt. Eine grobe Übersicht über den geplanten Ablauf finden Sie im Kasten „Das Regierungspräsidium informiert“ (Anlage).

Eine detaillierte Tagesordnung wird in Kürze über die Presse verbreitet und auch im Internet abrufbar sein (www.rp-freiburg.de).

Die Erörterungsverhandlung selbst beginnt jeden Tag um 9.15 Uhr. Ein fester Endzeitpunkt ist nicht bestimmt, sondern ergibt sich aus dem jeweiligen Diskussionsbedarf zu den einzelnen Besprechungspunkten. Die Zeitangaben in der Tagesordnung sind deshalb nur als grobe Orientierungshilfe gedacht.

Die Erörterungsverhandlung ist nach den gesetzlichen Bestimmungen vom Grundsatz her nicht öffentlich. Das Regierungspräsidium als Anhörungsbehörde wird jedoch seine rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um Transparenz in das Verfahren zu bringen und die Verhandlung überwiegend öffentlich zu führen. Das hat den Vorteil, dass alle Interessierten, die nicht Einwender sind, auch als Zuhörer zugelassen werden können und damit auch die Medien die Möglichkeit erhalten, einer breiten Öffentlichkeit über alle wichtigen Ergebnisse des Erörterungstermins zu berichten. „Wir haben nichts zu verbergen und wollen alle Probleme und Anliegen ergebnisoffen und neutral diskutieren. Wenn jemand eine besonderes Anliegen hat, das er nicht öffentlich formulieren will, finden wir eine geeignete Lösung“, so Werner Hoffmann.

Inhaltlich werden im allgemeinen Teil grundlegende Fragen besprochen. Hier kommen sowohl Träger öffentlicher Belange wie auch Einwender zu Wort. Am dritten Verhandlungstag werden Lärm und Erschütterungen behandelt. Hier werden unmittelbar nach den allgemeinen Aspekten die zugehörigen Argumente aus den privaten Einwendungen erörtert. „Das ist ein ganz wichtiger Tag für die Anwohner“, betont Werner Hoffmann. „Wir haben die Tagesordnung bewusst so gestaltet, damit sich die Betroffenen bestmöglich informieren und in die Diskussion einbringen können.“

Zur Prognose für das Jahr 2025, die bis Oktober dieses Jahres fertig gestellt sein soll, betont das Regierungspräsidium, dass der frühe Erörterungstermin keinerlei Nachteile für die Betroffenen mit sich bringt. Noch vor Ende des Anhörungsverfahrens werden die neuen Erkenntnisse vorliegen und Berücksichtigung finden.

Hinweise:


- Für Rückfragen stehen Ihnen der Projektleiter Bahnverfahren, Herr Werner Hoffmann (Tel. 0761/208-1070) und die zuständige Referentin, Frau Jutta Pollich, von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr gerne zur Verfügung (Tel. 0761/208-1090).
- Wir bitten, wenn irgend möglich, den vorletzten Absatz in ihrer Berichterstattung zu berücksichtigen, weil dieser wichtige Hinweise für die privaten Einwanderer enthält.
- In wenigen Tagen erhalten Sie die detaillierte Tagesordnung. Bitte wenden Sie sich an uns, falls Sie weitere Erläuterungen oder Unterlagen benötigen.
- Wie angekündigt, werden Sie rechtzeitig vor dem Termin auch die Präsentationen des Regierungspräsidiums erhalten.

gez. Joachim Müller-Bremberger

Das Regierungspräsidium informiert zum Erörterungstermin Bahnverfahren



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

 **ABS/NBS Karlsruhe - Basel; Streckenabschnitt 9.2 (Haltingen - Weil am Rhein)**
Planfeststellungsverfahren nach § 18 AEG i. V. m. §§ 72 ff LVwVfG

Erörterungstermin PfA 9.2 - Tagesordnung

1. Tag - Montag, 9. Juli 2007

- 9.15 I. **Begrüßung, Einführung**
- II. **Stellungnahme der Stadt Weil am Rhein zu grundsätzlichen Fragestellungen**
- III. **Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabensträger**
- IV. **Erforderlichkeit/Planziele**
- 12.15 **Mittagspause**
- 13.15 V. **Betriebskonzept, Prognosen, Zugzahlen, Regionale Aspekte**
- VII. **Variantenauswahl, Alternativen**

Erörterungstermin PfA 9.2 - Tagesordnung

2. Tag - Dienstag, 10. Juli 2007

- 9.15 I. **Einzelfragen Streckengestaltung/ Stellungnahme der Stadt Weil am Rhein**
- II. **Weitere Belange der Stadt Weil am Rhein**
- III. **Weitere kommunale Belange**
- 13.15 **Mittagspause**
- 14.15 IV. **Brand- und Katastrophenschutz**

V. Altlasten, Boden

VI. Wasserwirtschaftliche Belange

VII. Naturschutz

Erörterungstermin PfA 9.2 - Tagesordnung

3. Tag - Mittwoch, 11. Juli 2007

- 9.15 I. **Lärm**
1. Lärm aus Bahnbetrieb
2. Baulärm

13.30 **Mittagspause**

14.15 **Private Einwendungen zum Thema Lärm**

II. Erschütterungen und sekundärer Luftschall

Private Einwendungen zum Thema Erschütterungen und sekundärer Luftschall

III. Feinstäube - Betrieb

IV. Elektromagnetische Störungen

Erörterungstermin PfA 9.2 - Tagesordnung

4. Tag - Donnerstag, 12. Juli 2007

9.15 I. **Bauzeitliche Beeinträchtigungen (einschl. Staubbelastungen in der Bauzeit)**

12.00 **Mittagspause**

13.00 II. **Private Einwendungen**
Grundstücksbetroffenheiten
Weitere Einwendungen